

# Herzberger Rundschau

MITTWOCH, 1. AUGUST 2012

13

## Schloss Neudeck feiert Anfang September 800. Geburtstag

Förderverein will das Jubiläum nutzen, um das sanierungsbedürftige Baudenkmal einmal mehr in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken

**Neudeck.** Schloss Neudeck, eine einstige Wasserburg, hat sich im Verlauf einer wechselvollen Geschichte zu einem bedeutenden kulturhistorischen Baudenkmal des Landes Brandenburg entwickelt. 1212 wurde es erstmals urkundlich erwähnt - also vor genau 800 Jahren. Die Neudecker und die Mitglieder des Fördervereins des Schlosses haben das Jubiläum schon seit geraumer

Zeit im Blick, denn sie haben ein gemeinsames Ziel: Die Jahr-Feier nutzen, um das sanierungsbedürftige Baudenkmal einmal mehr in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Reichlich Gelegenheit bietet sich dazu sicher am zweiten Septemberwochenende, denn vom 7. bis 9. September sollen 800 Jahre Schloss Neudeck gebührend gefeiert werden. Das Festpro-

gramm ist bereits klar umrissen. Es bietet reichlich Raum für Entdeckungstouren und Informationen rund um das altherwürdige Haus und die Vorhaben des Fördervereins.

Für den Freitagabend ist nach der Eröffnung des Festwochenendes Tanz auf dem Schlosshof geplant. Bis in die Nacht hinein dürfte auf dem ansonsten noch recht menschenleeren Gelände

für reichlich Leben gesorgt sein. Viele Besucher wünschen sich die Organisatoren aber auch am folgenden Samstag. Er sieht ab der Mittagsstunde den eigentlichen Festtag des Schlosses vor. Zahlreiche Gastredner sind eingeladen und haben ihr Kommen zugesagt. Drei Ausstellungen werden zu sehen sein. Führungen durch Schloss und Garten wird es

geben sowie ein buntes Kulturprogramm. Am Abend schließt sich nahtlos die Elbe-Elster-Schlössernacht mit eigenem Programm an. Am Sonntag, zum Tag des offenen Denkmals, lädt das Schloss noch einmal zum Besuch ein. Die Angebote gleichen denen des Vortages. *sk*

**Im Internet:**  
[www.schloss-neudeck.eu](http://www.schloss-neudeck.eu)

Bei Anruf:  
Reporter



Sie haben Ärger mit Ämtern und Institutionen? Sie haben etwas Tolles erlebt oder ein Thema, dem wir nachgehen sollten - wir sind für Sie da!  
**03531 717424**

Für Sie heute von 10 bis 12 Uhr am Telefon:  
Rundschau-Reporterin  
Heike Lehmann

KOMMENTAR  
BIRGIT  
RUDOW

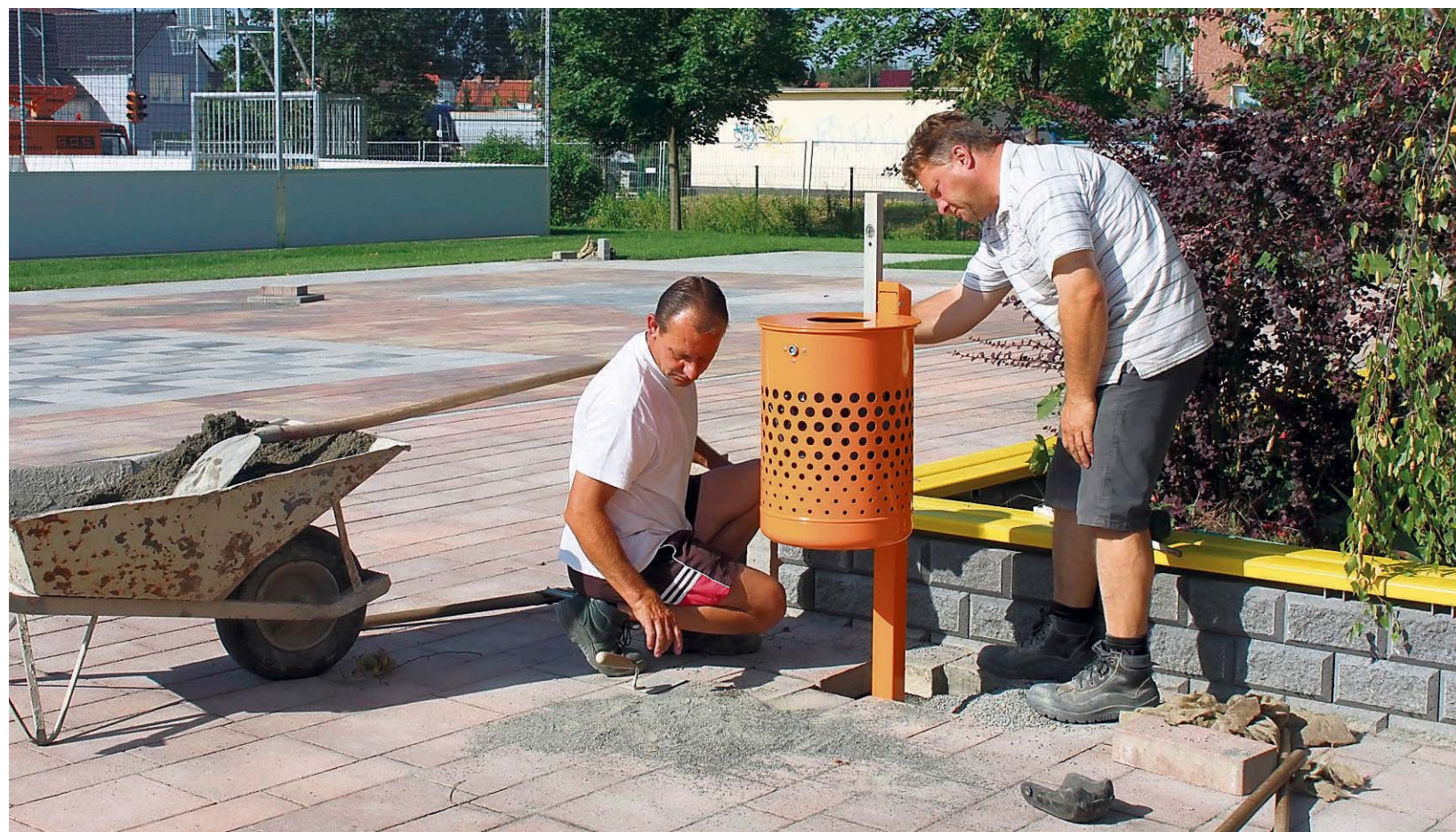


## Pause mit Fußball und Pythagoras

Schulhof an der Herzberger Clajus-Schule für 250 000 Euro umgestaltet

### Richtige Entscheidung

Vor vier Jahren ist die Clajus-Schule in das Gebäude der ehemaligen Realschule im Kaxdorfer Weg gezogen. Als diese Entscheidung gut zwei Jahre zuvor gefallen war, gab es viele Skeptiker. Das Gebäude war zu klein und nicht behindertengerecht. Es hatte keinen Fahrstuhl. Doch schon zum Umzug waren diese „Makel“ behoben. Für sechs Millionen Euro wurde aus dem grauen Kasten ein buntes Schulensemble mit Aula, neuer Turnhalle und jetzt auch Fußballplatz. Hier finden die etwa 300 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer beste Bedingungen vor. Mehrere Varianten standen einst für die Grund- und Oberschule zur Debatte. Heute kann man sagen, dass eine gute Entscheidung getroffen wurde. In der Lugstraße aber steht das Schulgebäude immer noch leer. Die Stadt Herzberg hofft, dass ihr das beim Gymnasium erspart bleibt. Auch für diese Schule stehen Entscheidungen an, von denen man hoffentlich in einigen Jahren sagen kann, dass sie richtig waren.  
[birgit.rudow@lr-online.de](mailto:birgit.rudow@lr-online.de)



Roland Ernst (l.) und Torsten Ließ von der Baufirma Streubel haben zum Endspurt der Arbeiten am Dienstag die Abfallbehälter montiert. Foto: ru

**Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres ist die Neugestaltung der Außenanlage an der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ in Herzberg abgeschlossen. 250 000 Euro hat der Landkreis dafür investiert. Insgesamt hat die Neugestaltung der Schule rund 6 Millionen Euro gekostet.**

Von Birgit Rudow

**Herzberg.** Dienstagvormittag montieren Mitarbeiter der Firma Streubel die orangefarbenen Abfallbehälter. Auch die gehören zum neuen Bild des Schulhofes. „Freitag sind wir hier weg“, verspricht Polier Uwe Altenburg. Die stellvertretende Schulleiterin Uta Reich vernimmt das gern. Die Gestaltung der Außenanlagen lobt sie in hohen Tönen. „Das sieht toll aus. Selbst Schüler, die

vergangene Woche ihre Schulbücher geholt haben, waren erstaunt, wie schön die Anlage geworden ist“, sagt sie.

Im letzten Bauabschnitt wurden die Flächen einschließlich Feuerwehrezufahrt am Haupteingang zur Turnhalle gepflastert. Grafisch in das Areal eingebracht sind der Pythagoras und ein Schachbrett. „Die Figuren dafür werden Schüler einer Arbeitsgemeinschaft herstellen“, so Uta Reich.

Inmitten der Freifläche steht ein großes eingezäuntes Spielfeld für Fuß- und Basketball, das die Schüler jederzeit nutzen können. Eine runde und eine eckige Tischtennisplatte, zahlreiche

Sitzgelegenheiten, Jugendbänke und viel Grün ergänzen das Bild.

Schon im ersten Abschnitt sind im vergangenen Jahr im hinteren Teil des Schulhofes ein Bolz- und ein Spielplatz für die kleineren Kinder entstanden. In einem überdachten grünen Klassenzimmer kann auch im Freien unterrichtet werden. „Schüler der 7. und 8. Klasse haben hier in einer Arbeitsgemeinschaft einen Kräutergarten angelegt“, erklärt Uta Reich.

Auch ein kleines Verkaufshäuschen wurde aufgestellt, aus dem heraus die Hauswirtschaftsunterricht-Schüler in der warmen

Jahreszeit die Pausenversorgung vornehmen können.

250 000 Euro hat die Erneuerung der Außenanlagen gekostet. Nach sechs Jahren ist die Umgestaltung der Clajus-Schule somit abgeschlossen. 2006 hatte sie mit der Errichtung des Anbaus und der behindertengerechten Sanierung des Altbaus begonnen. Danach wurde die alte Turnhalle abgerissen und eine neue gebaut. Jetzt sind auch die Außenanlagen hergerichtet. Fast 6 Millionen Euro sind in das Projekt geflossen. Das Geld kam vom Kreis und aus Fördertöpfen. Eine große Einweihungsfeier für den Schulhof ist nicht geplant, sagt Cicero Scherf, Gebäudemanager der Kreisverwaltung. „Die Mädchen und Jungen sollen den Schulhof einfach in Beschlag nehmen“, sagt er.

„Es ist toll, was hier entstanden ist.“

Uta Reich, stellvertretende Schulleiterin

### Arbeitslosenquote für die Region sinkt weiter

**Herzberg.** Die Arbeitslosigkeit in der Herzberger Region hat sich nach Aussage von Kathleen Rostin, Arbeitsvermittlerin bei der Herzberger Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit, von Juni auf Juli um 25 auf 1876 Personen verringert - 98 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug damit im Juli 12,4 Prozent, vor einem Jahr belief sie sich auf 13,0 Prozent.

Im Juli meldeten sich in der Herzberger Geschäftsstelle 329 Personen arbeitslos. Gleichzeitig beendeten 355 Männer und Frauen ihre Arbeitslosigkeit.

Seit Jahresbeginn habe es insgesamt 2 404 Arbeitslosmeldungen gegeben, listet Kathleen Rostin weiter auf. Das sei ein Minus von 611 im Vergleich zum

Vorjahreszeitraum. Dem gegenüber stünden bislang 2 453 Abmeldungen von Arbeitslosen (- 448). *red/sk*

### POLIZEIBERICHT

**Unfall.** Am gestrigen Dienstagvormittag hat am Ortseingang von Falkenberg ein Pkw-Fahrer beim Einordnen in den fließenden Verkehr die Vorfahrt eines Motorradfahrers nicht beachtet. Beim Zusammenstoß kam der Krad-Fahrer zu Fall. Seine Verletzungen wurden ambulant behandelt. Bei der Unfallaufnahme bemerkten die Polizisten bei dem 28-jährigen Biker Alkoholgeruch. Eine Atemalkoholprobe ergab 0,8 Promille und zog eine Blutprobe nach sich. *red/sk*

### Glockenhelle Klänge



Etwa 200 Zuhörer besuchten am Montagabend das Konzert der „Thüringer Sängerknaben“ in der Herzberger Stadtkirche. „Mit dem glockenhellen Klang ihrer Stimmen haben sie die Besucher begeistert“, so Barbara Gloël vom Tourismuspunkt. Auch mit der Unterkunft und Betreuung der Sänger habe alles bestens geklappt, bedankt sie sich im Namen der Konzert-Organisatoren. *Foto: Dieter Müller/dmu1*

### Evangelischer Kirchenkreis mit „Rückenwind“ in Bad Liebenwerda

Kreiskirchentag findet am 2. September statt

**Bad Liebenwerda.** Mit „Rückenwind“ ist der diesjährige Kreiskirchentag des evangelischen Kirchenkreises Bad Liebenwerda überschrieben. Er wird am Sonntag, 2. September, in der Kurstadt stattfinden. Der Rückenwind soll die Mitglieder der einzelnen Kirchengemeinden das ganze Jahr über begleiten, so Superintendent Karl-Heinz Nickschick. Die Kraft, die er spendet, soll beim Kirchentag gefeiert werden.

Das Programm ist sehr vielfältig. Den Auftakt wird ein Kabarettprogramm am Samstag, 1. September, in der Nikolaikirche machen. Das Duo „Superzwei“ beschäftigt sich mit „Paradies und das“. Nach der feierlichen Eröffnung am Sonntag um

10 Uhr mit Bläsern aus dem Kirchenkreis und einer Kirchentagsband wird zur Bibelarbeit mit Reinhard Höppner in Sankt Nikolai eingeladen. Der Mathematiker und ehemalige Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt ist Mitglied im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Während der Diskussionsrunde wartet auf Besucher im Zelt ein Theaterstück mit Clown Leo.

Auf dem Markt werden Stationen aufgebaut sein, wo musiziert wird, Workshops angeboten werden, die Besucher kreativ werden und sich informieren können. Zum Abschlussgottesdienst predigt Propst Siegfried Kasparick aus Wittenberg. *pos*

### NACHRICHTEN

#### Weinabend mit Orgelmusik in Lebusa

**Lebusa.** Der Förderverein „Orgel- und Kulturzentrum Lebusa“ lädt Samstag, den 4. August, zu einem Weinabend mit Orgelmusik in die Lebusaer Kirche ein. An der Silbermann-Orgel spielt Uebigaus Pfarrer Ingolf Walther. Der Weinabend beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. *red/ru*

#### Brandiser suchen viele starke Helfer

**Brandis.** Damit am Wochenende in Brandis Dorffest gefeiert werden kann, muss zuvor noch einmal kräftig zugefasst werden. Am morgigen Donnerstag soll im Winkel das Festzelt aufgebaut werden. Dazu werden ab 17 Uhr viele starke Helfer gesucht, teilen die Festorganisatoren mit. *sk*

#### Amt Schlieben hat 5800 Einwohner

**Schlieben.** Die RUNDSCHAU hat das Amt Schlieben in ihrer gestrigen Ausgabe kleiner gemacht, als es ist. Das Amt hat derzeit etwa 5800 und nicht 3800 Einwohner, wie berichtet. RUNDSCHAU-Leser Günter Lehmann aus Schlieben nutzte seinen Hinweis auf diesen Fehler, um die genaue Einwohnerzahl der Amtsgemeinden per 30. Juni 2011 bekannt zu geben. Danach hatte die Stadt Schlieben zu diesem Stichtag 2650, die Gemeinde Kremitzau 906, die Gemeinde Lebusa mit Lebusa, Freileben/Striesau und Körba 834, die Gemeinde Hohenbucko 685 und die Gemeinde Fichtwald 663 Einwohner. *ru*

### ZITIERT

„Wir waren froh, als endlich Pause war.“

Henrik Pohlentz,  
Trainer des VfB Hohenleipisch  
(Seite 15)

### ONLINE-TIPP:

#### Alle Kino-Neustarts auf LR-Online

Diese Woche laufen einige Filme in den Kinos an. Auf unserer Internetseite erfahren Sie Wissenswerte über die Neustarts wie zum Beispiel den neuen Pixar-Animationsfilm „Merida“ - mit Trailern, Rezensionen und Hintergrundberichten. Wenn Sie wissen möchten, welche Filme laufen:

**Im Internet:**  
[www.lr-online.de/kinostarts](http://www.lr-online.de/kinostarts)